



REISE KNOW-How im Internet



www.reise-know-how.de

- › Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- › kostenlose Zusatzinfos und Downloads
- › das komplette Verlagsprogramm
- › aktuelle Erscheinungstermine
- › Newsletter abonnieren

Bequem einkaufen im Verlagshop mit Sonderangeboten

Weitere KulturSchock-Titel:

Afghanistan, Ägypten, Argentinien, Australien, Brasilien, VR China/ Taiwan, Ecuador, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Indonesien, Irland/Nordirland, Italien, Japan, Jemen, Kambodscha, Kleine Golfstaaten/Oman, Laos, Madagaskar, Marokko, Mexiko, Mumbai (Bombay), Pakistan, Peru, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Slowenien, Spanien, Tansania, Thailand, Thailands Bergvölker und Seenomaden, Tuareg, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA, Vietnam, Vorderer Orient

KulturSchock – Familienmanagement im Ausland

*„Alle Reisen haben eine heimliche Bestimmung,
die der Reisende nicht ahnt.“*

(Martin Buber, Philosoph und Schriftsteller)

Impressum

Jens Sobisch
KulturSchock Cuba

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79
33649 Bielefeld

© Peter Rump 2004, 2007, 2008, 2010

5., aktualisierte Auflage 2012

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: Günter Pawlak (Layout), Klaus Werner (Realisierung)
Inhalt: Günter Pawlak (Layout), Klaus Werner (Realisierung)
Fotos: der Autor (js), P. Rump (pr), G. Franke (gf), Katharina Würm (kw)
Titelfoto: Peter Rump

Lektorat: Klaus Werner

Lektorat (Aktualisierung): amundo media GmbH

Druck und Bindung: Media-Print Paderborn

ISBN 978-3-8317-1270-0

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens
und der Niederlande.

Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler
über folgende Bezugsadressen:

Deutschland

Prolit GmbH, PF 9, D-35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG, Postfach 27
CH-8910 Affoltern

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH,
Sulzengasse 2, A-1230 Wien

Niederlande, Belgien

Willems Adventure,
www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
bekommt unsere Bücher auch über
unsere **Büchershop im Internet:**
www.reise-know-how.de

*Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern per
E-Mail an info@reise-know-how.de.*

*Alle Informationen in diesem Buch sind vom
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.*

*Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht aus-
geschlossen werden können, erklärt der Verlag,
dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung
ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie
Autor keinerlei Verantwortung und Haftung
für inhaltliche und sachliche Fehler
übernehmen.*

*Der Verlag sucht Autoren für weitere
KulturSchock-Bände.*

Jens Sobisch

KulturSchock CUBA



Vorwort	10
<u>CUBA – PERLE DER ANTILLEN</u>	13
Geografischer Steckbrief und ein wenig Statistik	13
Tropenklima – Sonnenbrand und Wirbelstürme	15
Vegetation, Tierwelt und Umweltprobleme	17
Schmelzriegel Cuba: europäisches und afrikanisches Erbe	21
<u>500 JAHRE BEWEGTE GESCHICHTE</u>	23
Vor den Spaniern	23
Kolonialzeit – Blut und Schweiß	24
Unabhängigkeitskriege des 19. Jahrhunderts	27
„Hinterhof“ der USA	30
„Hasta la victoria siempre“ – die Revolution	31
1959–1962: Konflikte und Krisen	38
Der Sozialismus – Cuba wird rot	40
„Período Especial“ – Notstandsmaßnahmen	41
Cuba nach den Castros – Gedankenspiele	44
<u>DIE ROTE INSEL – SOZIALISMUS UNTER PALMEN</u>	47
Castro & Co. – politische Ordnung der Gegenwart	47
Partei, Massenorganisationen und Militär	51
Recht und Gesetz	56
Cuba und die Menschenrechte	57
Bürokratie und Korruption	59
Wirtschaft – zartes Pflänzchen Kapitalismus	61
<u>BEVÖLKERUNG – KARIBISCHER ETHNOMIX</u>	67
Cubanische Bevölkerung statistisch	67
Einwanderung und Verschleppung	68
Emigration – Cubaner im Exil	70
<u>LIFESTYLE – DIE CUBANISCHE LEICHTIGKEIT DES SEINS</u>	75
Andere Länder, andere Sitten	75
Geselligkeit – immer unter Leuten	77
Kommunikation ist alles	79
Grundregeln cubanischer Umgangsformen	80
Cubanischer Humor	80
Schwindeln: Mach' dir die Welt, wie sie dir gefällt!	82
Einladungen als Kommunikationsritual	82
Leidenschaft und Sinnlichkeit – cubanischer Hedonismus	83

Cubanischer Stolz	84
Gewusst wie: Solidarität, Improvisation und Vitamin B	87
Duldsamkeit und Lethargie	89
Erzwungene Schizophrenie	91
Gesellschaftsschichten im Sozialismus?	92

CUBANISCHES MITEINANDER **95**

Die Mutter – Fels in der Brandung	95
Kindheit auf Cuba	96
Die Familie	100
Freundschaften	102
Feste und Feiertage	103
Cubanischer Karneval	106
Von Frauen und Machos – cubanisches Rollenverhalten	107
Partnerschaft und Sexualität	110
Sterben und Tod	122

CUBANISCHER ALLTAG **125**

Wohnen – Bauernhäuser und Plattenbauten	126
Arbeiten, um zu leben	131
Freud und Leid der Selbstständigen auf Cuba	137
Freizeitaktivitäten	139

Adriana und Orlando

1956 bis 1959 – Orlando erinnert sich	34
Orlandos Kandidatur für das Kreisparlament	50
Adriana und der Sozialismus	60
Orlandos Nebenjobs	90
Adrianas Liebschaften	114
Orlandos freier Tag	116
Adrianas Studentenbude	127
Orlandos trautes Heim	132
Orlandos Erwerbsleben	138
Adrianas typischer Samstagabend	144
Orlando im Schlaraffenland	156
Adriana bei einem Santero	182
Adrianas Studentenleben	211
Adriana und Orlando auf dem Weg nach La Habana	220
Adrianas Reflexionen zum Tourismus in Cuba	248
Kurzes Interview mit Orlando zum Thema Ausländer	260

Cuba – die kleine, große Sportnation	147
Einkaufen – alltägliches Geduldsspiel	148
„Cocina criolla“ – cubanische Gaumenfreuden	151
Getränke – es muss nicht immer Rum sein!	158
Lifestyle der Jugend	163
Cubanisches Spanisch und typische „Cubanismen“	164
Das liebe Geld	169
Kriminalität und illegale Drogen	170
Behördengänge und andere Begegnungen mit dem Staat	176

Exkurse zwischendurch

Grünes Gold – der Tabakanbau	18
„Grüner“ Tourismus	20
Christoph Kolumbus – der erste Europäer auf Cuba	25
Humboldt – der zweite Entdecker Cubas	26
José Martí – Poet und Märtyrer	28
Fidel Castro – der ewige Revolutionär	32
Che Guevara – Ikone des 20. Jahrhunderts	36
Das US-Handelsembargo	42
Cubanische Staatssymbole	55
Cubas süßes Erbe – die Zuckerrohrrente	63
Rassismus im Sozialismus?	70
Die „Miami Five“	73
Wiederkehrende Veranstaltungen (Auswahl)	104
Wesen und Hintergründe des Machismo	108
Vorrevolutionäre Architektur	128
Kleine cubanische Musikgeschichte	141
Der Lebensmittelkorb der „libreta“	150
„Casas particulares“: Leben unter Cubanern	152
Zwei Klassiker der cubanischen Küche	154
Einmaleins des Rumgenusses	159
Hemingway	160
Allein reisende Frauen	172
Papst Johannes Paul II. beehrt Cuba	184
Zwei Yoruba-Mythen und ein Gebet	193
Die Legende von Obi	198
Gesundheitstourismus	215
Die Zigarrenfabrik	230
Zitate von Cubareisenden aus drei Jahrhunderten	250
Auf Cuba investieren?	258

RELIGION UND MAGIE: ROTE INSEL – SCHWARZE GÖTTER	179
Religion und Magie im Alltag	179
Katholizismus	184
Protestantismus und religiöse Minderheiten	186
Santería	186
Andere afrocubanische Kulte	206
BILDUNG, GESUNDHEIT UND SOZIALES	209
Bildungswesen	209
Gesundheitswesen	213
Altersversorgung und andere Sozialleistungen	214
CUBANISCHE INFRASTRUKTUR	217
Unterwegs auf Cuba	217
Medien und Kommunikation	222
Energie- und Wasserversorgung	225
LA HABANA UND DIE DREI REGIONEN	227
Weltkulturerbe La Habana	228
Cubas Westen – die Tabakregion Pinar del Río	230
Die ländliche Mitte	232
Cubas wilder Osten	232
BILDENDE KUNST, LITERATUR UND FILM	235
Malerei und Kunsthandwerk	235
Cubanische Literaturgeschichte – schreiben unter Palmen	238
„Nuevo Cine Cubano“ – tropische Cineastik	242
BEGEGNUNGEN – CUBANER UND AUSLÄNDER	247
Cubaner und Touristen – Gastfreundschaft und Ressentiments	247
Deutsch-cubanische Paare	249
Kulturschock – einmal anders herum	261
ANHANG	265
Staatsaufbau Cubas	266
Geschichte im Überblick	268
Cuba im Internet	271
Lesetipps	273
Register	281
Übersichtskarte Cuba	286
Der Autor	288

Vorwort

Was ist, bitteschön, ein Kulturschock? Man könnte ihn als die Gemütsregung beschreiben, die eintritt, wenn man unvorbereitet mit gesellschaftlichen Konventionen und Lebensweisen anderer Völker konfrontiert wird, die sich von den eigenen stark unterscheiden.

Cubareisende rechnen mit einer ganzen Reihe von bestimmten Eindrücken: Palmen und Strände, Tabak und Rum, Ananas und Pesos, Castro und Hemingway. Wer die Touristenzentren von Varadero oder Cayo Coco gar nicht oder nur für organisierte Ausflüge verlässt, dem wird die Bestätigung des üblichen Klischeedreiklangs Salsa, Strand und (Tropen-)Sozialismus „All Inclusive“ garantiert. Kulturschocks bleiben also weitgehend aus.

Worauf ein europäischer Tourist bei seinem Cuburlaub nicht vorbereitet sein dürfte und womit er in seiner kostbaren Ferienzeit möglicherweise auch gar nicht konfrontiert werden möchte, ist die sozialistische (Mangel-)Wirtschaft: Lebensmittelkarten, marode Plattenbauten, sowjetische Uraltechnik und anderes Ungemach bestimmen den Alltag der meisten Einheimischen.

Hält man sich ausschließlich in den von der cubanischen Wirklichkeit abgeschotteten Resorts auf, bleibt allerdings auch das Staunen über das Improvisationstalent der Cubaner aus, die bei allen widrigen äußeren Umständen ihren Stolz bewahren und eine oft beneidenswerte Vitalität und Herzlichkeit ausstrahlen.

Auch sorgen nicht nur die äußeren Umstände für Überraschungen. Der aufmerksame Beobachter wird schnell merken, dass Cubaner nach teilweise völlig anderen Spielregeln miteinander umgehen als zum Beispiel Deutsche.

Wer lange genug in der Fremde verweilt, wird den Kulturschock als mehrstufigen Vorgang wahrnehmen. Am Anfang steht eine Phase der Hochstimmung und Begeisterung für die neue Umgebung. Darauf folgt häufig ein Absturz in Unsicherheit, ausgelöst durch die Trennung von Gewohntem und den Verlust der Orientierung an vertrauten Strategien zur Bewältigung von Lebenssituationen. Danach vollzieht sich ein langsamer Aufstieg, der entweder zur Annahme zumindest eines Teils der neuen Welt oder zu einer verstärkten Identifikation mit der eigenen Kultur führt.

Dieses Buch soll allen, die sich Cuba und seinen Menschen nähern wollen, eine erste Orientierungshilfe geben.

Beim Erforschen einer anderen Kultur ist der Blick in die Vergangenheit eine ausgezeichnete Hilfe. Daher folgt den einleitenden Ausführungen zu Cubas geografischen, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Kennziffern ein Streifzug durch seine wechselvolle Geschichte.

Im Anschluss an einen Überblick über die politische und demografische Situation Cubas werden Grundzüge der cubanischen Denk- und Lebensweise erläutert.

Der Leser erhält einen Einblick in das cubanische Miteinander sowie in den cubanischen Alltag und lernt La Habana und die drei Regionen der Insel kennen.

Der Bedeutung der cubanischen Religiosität entsprechend, ist dem Abschnitt „Religion und Magie: Rote Insel – Schwarze Götter“ besonders viel Raum gewidmet. Dabei wird der Schwerpunkt bewusst auf die cubatypischen Synkretismen (Verschmelzungen) aus afrikanischen und katholischen Glaubensvorstellungen gesetzt.

Schließlich erfährt man Wissenswertes zu Cubas Bildungs- und Sozialwesen, seiner Infrastruktur und über berühmte Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur.

Im letzten Kapitel wird erläutert, mit welchen Gefühlen Cubaner Fremdem und Fremden, insbesondere Touristen, begegnen.

Die Ausführungen nehmen also zahlreiche Kulturschocks vorweg und helfen dem Cubaneuling, die auf ihn einströmenden Eindrücke und Erlebnisse in einen größeren Rahmen einzuordnen.

Um die Darstellung mit etwas mehr Leben zu füllen, begegnen uns im Verlauf des Buches immer wieder Adriana und Orlando. Adriana, eine junge Studentin, ist in der zentralcubanischen Kleinstadt Morón aufgewachsen. Ihr 57-jähriger Vater Orlando schaut auf ein ereignisreiches Leben zurück. Die beiden gewähren Einblicke in ihren Alltag, schildern ihre Sorgen und Hoffnungen und nehmen uns mit auf eine strapaziöse Reise in die Metropole La Habana.

Zahlreiche weiterführende Internet-Links und Literaturtipps im Anhang des Buches bieten die Möglichkeit, sich intensiver mit der cubanischen Wirklichkeit auseinander zu setzen.

Ein zuverlässiges Wundermittel, um all den großen und kleinen Kulturschocks des cubanischen Alltags Herr zu werden, ist wie eigentlich überall auf dem Erdenrund eine ordentliche Portion Humor mit einer Prise Offenheit und einem kräftigen Schuss Bescheidenheit. Wer diesen Rat beherzigt, wird auf Cuba sicher eine gute und erlebnisreiche Zeit haben!

Jens Sobisch